Deutscher Bundestag **Drucksache 14/768**
14. Wahlperiode
15. 04. 99

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Norbert Lammert, Bernd Neumann (Bremen), Dr. Rita Süssmuth, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU — Drucksache 14/696 —

Umbau der Villa Massimo

Die Deutsche Akademie Villa Massimo in Rom ist eine der von der Bundesregierung geförderten Institutionen im Ausland, die deutschen Künstlern die Möglichkeit bietet, sich künstlerisch weiterzuentwickeln und dort Anregungen für ihre Arbeit zu finden. Wegen geplanter Umbauarbeiten soll nunmehr die Villa geschlossen werden. Dies hat zu kritischen öffentlichen Reaktionen geführt.

1. Welche Überlegungen liegen den Umbauplanungen der Bundesregierung zugrunde, und welche Kosten fallen dabei für welche Umbaumaßnahmen an?

Die gesamte Liegenschaft einschließlich Parkanlage (besonders die hochgewachsenen Pinienbäume und die Grenzmauer) befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand (Ende 1997 fiel beispielsweise die komplette Heizungsanlage aus, Wasserrohrbrüche sind mehrfach aufgetreten, Bäume sind bereits umgestürzt). Die Herrichtungs- und Sanierungsmaßnahmen sind unabdingbar notwendig und dulden keinen Aufschub. Bei den Baumaßnahmen handelt es sich um die erstmalige umfangreiche Herrichtung und Sanierung der gesamten Einrichtung (Hauptgebäude, Studios, Parkanlage mit Grenzmauer, Villino und Verwaltungsbereich).

Der Kostenrahmen wird nach Vorlage der HU-Bau konkret festgelegt. Eine erste Kostenschätzung geht von voraussichtlichen Kosten bis zu einer Höhe von ca. 5 bis 6 Mio. DM aus.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Beauftragten der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien vom 15. April 1999 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Seit wann werden diese Umbaumaßnahmen geplant, und wann wurde der Umbau beschlossen?

Die Maßnahme wurde 1994 beschlossen, und der Planungsauftrag wurde im Januar 1995 vergeben.

3. Wie lange werden diese Umbaumaßnahmen dauern, und in welchem Zeitraum wird die Villa Massimo dafür geschlossen?

Eine konkrete Aussage über die Dauer der Baumaßnahme kann erst nach Vorliegen der HU-Bau gemacht werden. Der bisherige Bauzeitenplan geht von einer Bauzeit von einem Jahr aus. Da die Baumaßnahmen nicht bei laufendem Betrieb der Einrichtung durchgeführt werden können, wird die Villa Massimo ab dem 1. Januar 2000 für die Bauzeit geschlossen.

4. Wann und in welcher Weise wurde der Direktor in die Umbauplanungen für die Villa Massimo einbezogen und mit welchem Ergebnis?

Die Herrichtung und Sanierung der Villa Massimo geschieht auf ausdrücklichen Wunsch des Direktors. Dieser hat sofort seit seinem Amtsantritt die Sanierung gefordert. Die Entwürfe sind mit dem Direktor der Villa Massimo abgestimmt, letztmalig anläßlich einer Baubegehung am 20. Januar 1999 in Rom.

5. Ist der Direktor der Villa Massimo angemahnt worden, sich zu den Umbauplanungen sowie zu den sich daraus ergebenden Konsequenzen nicht mehr zu äußern?

Nein.

6. Ist der geplante Umbau gerade jetzt notwendig und die damit verbundene Schließung der Villa im „Heiligen Jahr" 2000 vertretbar?

Eine Verschiebung der Baumaßnahmen aus Anlaß des „Heiligen Jahres" 2000 stand zu keinem Zeitpunkt zur Diskussion, auch nicht in der o. a. Bausitzung in Rom. Die Schließung der Villa Massimo im Jahre 2000 ist daher nicht nur vertretbar, sondern unabdingbar notwendig. Die kulturelle Repräsentation Deutschlands gehört nicht zu den vorrangigen Aufgaben der Villa Massimo. Der Schwerpunkt liegt bei der Förderung deutscher Künstler.

7. Wie viele Stipendiaten mit bereits erfolgter Stipendienzusage sind von der Schließung betroffen?

12 Stipendiaten sind betroffen.

8. Wann und in welcher Weise wurden Stipendiaten über die Umbauplanungen informiert?

Die sich zur Zeit in der Villa Massimo befindenden Stipendiaten können alle ihren Aufenthalt wie geplant bis einschließlich 31. Dezember 1999 absolvieren. Diese Stipendiaten sind im Herbst 1998 umfassend durch den Direktor über die Baumaßnahmen informiert worden.

9. Wie beurteilt die Bundesregierung den Vorwurf der Stipendiaten einer „mangelnden Koordination zwischen Bund, Ländern und der Villa Massimo bei der Vergabe der Stipendien“?

Die Gewährung und Vergabe der Stipendien liegt in der ausschließlichen Zuständigkeit der Bundesländer. Die Auswahl der Studiengäste erfolgt nach gemeinsam zwischen Bund, Ländern und Direktion der Villa Massimo festgelegten Grundsätzen für die Auswahl von Künstlern für einen Aufenthalt in der Villa Massimo. Von einer mangelnden Koordination kann keine Rede sein.

10. Wie viele Stipendiaten leben und arbeiten jährlich in der Villa Massimo? Was ist deren durchschnittliche Aufenthaltsdauer?

In der Villa Massimo stehen zur Zeit zehn Studios für Stipendiaten und zwei Studios für Ehrengäste zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer beträgt zwischen sechs und zwölf Monaten bei den Stipendiaten und bis zu drei Monaten bei den Ehrengästen.